Benötigen Sie Unterstützung?

Weitere Informationen rund um die IBCLC und ihre Angebote, einschließlich der Möglichkeit der Stillberatungssuche in Ihrer Nähe, finden Sie auf der Seite des Berufsverbandes unter:
www.bdl-stillen.de

Weitere Informationsblätter:

- Stillen und Erwerbstätigkeit
- Muttermilch für Babys
- Einführung von Beikost
- Aufbewahrung von Muttermilch
- Einfluss der Geburt auf Bindungsaufbau und Stillbeziehung
- Der BDL räumt auf mit: Mythen zum Stillen und Ammenmärchen
- Internationaler Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten
- Muttermilchgewinnung durch eine Muttermilchpumpe
- Erste Hilfe bei Milchstau/ Mastitis/ Abzess
- Flyer Brustmassagen & Gewinnung von Muttermilch per Hand

BDL Berufsverband Deutscher Laktationsberaterinnen IBCLC e.V.

Laktationstherapeutin im BDL · zertifizierte Stillberatung

BDL-Geschäftsstelle: Telefon 0511 – 87 64 98 60, sekretariat@bdl-stillen.de

© BDL IBCLC e.V. 2022 I Fotograf Titelbild: Philipp Keetmann,
Fotograf "Stillen für alle Sinne": Thomas Krenz und weitere Fotos von
Simone Lehwald und Sandra Deissmann
Kreativer Partner des BDLs: ZETTLDESIGN I Idee, Konzept, Beratung I www.zettldesign.de

Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC

erreichen – informieren – begleiten
bei einem guten Start ins Leben

Muttermilch für Babys

BDL Berufsverband Deutscher Laktationsberaterinnen IBCLC e.V.

Laktationstherapeutin im BDL · zertifizierte Stillberatung

Was ist eine IBCLC?

Sie ist eine zertifizierte Stillberaterin, die einen medizinischen Grundberuf hat und sich durch eine zusätzliche Ausbildung mit abschließender Prüfung vor einem internationalen Gremium qualifiziert und spezialisiert hat. Nach bestandener Prüfung darf sie sich Still- und Laktationsberaterin IBCLC nennen. Diese Abkürzung steht für International Board Certified Lactation Consultant und belegt, dass sie von einer internationalen Kommission geprüft wurde. Ihre Zertifizierung ist 5 Jahre gültig. Alle 5 Jahre muss sie durch Fortbildungspunkte oder das erneute Ablegen des Examens ihren Titel bestätigen. In dieser Zeitspanne muss sie ihr Wissen durch anerkannte Fortbildungen aktualisiert haben, sodass garantiert ist, dass ihr Kenntnisstand immer dem aktuellen Stand der Wissenschaft entspricht.
Im Berufsverband organisierte IBCLCs sind zusätzlich LaktationstherapeutInnen im BDL.

Was macht eine IBCLC?

Sie begleitet und berät (werdende) Eltern rund um die Geburt zu allen Fragen, insbesondere zum Thema Stillen und Ernährung. Auch und besonders für Mütter, die nicht stillen (wollen), ist ein Kontakt zu einer IBCLC sinnvoll und wichtig, da ein besonderer Schwerpunkt ihrer Beratung auf der Bindungsförderung zwischen Mutter, Vater und Kind liegt.

Hebamme, Frauenarzt, Kinderarzt und / oder IBCLC?

Für viele Mütter kann der ergänzende Kontakt zu einer IBCLC eine wertvolle Hilfe sein, um:

- Die Hebamme zu unterstützen, wenn diese in der Beratung nicht weiterkommt, zum Beispiel bei wunden Brustwarzen, wiederkehrenden Milchstaus, zu wenig Milch, geringer Gewichtszunahme des Kindes und ähnlichem.
- Unterstützung zu leisten im Umgang mit einem häufig weinenden Baby oder bei Fragen zum Schlafen (24-Stunden-Baby)
- Bei Frühgeburtlichkeit Ihres Babys, bei niedrigem Geburtsgewicht und bei Gedeihstörungen zusätzliche Maßnahmen wie Abpumpen und ggf. medizinisch nötiges stillfreundliches Zufüttern frühzeitig einzuleiten
- Bei Erkrankungen der Mutter die medikamentöse Behandlung stillfreundlich zu gewährleisten, was das Spezialwissen einer IBCLC erfordert
- Bei Erkrankungen des Kindes wie zum Beispiel Lippen-Kiefer-Gaumenspalte, Down Syndrom oder Stoffwechselerkrankung, die speziellen Bedürfnisse zu erkennen und angemessen zu befriedigen
- Die Milchbildung bei Rückkehr in den Beruf aufrecht zu erhalten
- Unsicherheiten bei der Beikosteinführung zu erkennen
- Sie zu unterstützen, wenn Sie rauchen; denn gerade dann ist das Stillen wichtig und vorteilhaft für Ihr Kind
- Kontakt zu Stillgruppen zu vermitteln, was nachweislich zu längerem zufriedenen Stillerfolg führt.

Wann ist der Kontakt zu einer IBCLC sinnvoll?

So früh wie möglich schon vorgeburtlich, um durch gute Information und Aufklärung Probleme zu vermeiden. So sind Sie bestens vorbereitet und gut gerüstet für die (Still-)Zeit mit Ihrem Baby.